

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

1.
Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Weiteren „AGB“) der BEZET Beschlägezentrum GmbH & Co. KG, Robert-Bosch-Breite 4, 37079 Göttingen (im Weiteren „Verkäufer“) gelten für alle Verträge, die ein Verbraucher oder Unternehmer (im Weiteren „Kunde“) mit dem Verkäufer bezgl. der im Onlineshop des Verkäufers dargestellten Waren abschließt. Der Verkäufer widerspricht der Einbeziehung von eigenen AGB des Kunden.
2.
Verbraucher im Sinne dieser AGB ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Unternehmer im Sinne dieser AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

§ 2 Zustandekommen des Vertrages

1.
Die im Shop dargestellten Produkte und Produktbeschreibungen sind keine verbindlichen Angebote. Sie dienen lediglich zur Abgabe eines verbindlichen Angebots durch den Kunden.
2.
Der Kunde hat die Möglichkeit, über das Online-Bestellformular, welches im Onlineshop integriert ist, ein Angebot abzugeben. Hierzu muss der Kunde das von ihm ausgewählte Produkt in den Warenkorb einlegen und den nachfolgenden elektronischen Bestellprozess durchlaufen. Ein endgültiges Angebot wird dadurch abgegeben, dass der Kunde nach Ablauf des Bestellprozesses durch Klicken des abschließenden Buttons ein rechtlich verbindliches Vertragsangebot auf die im Warenkorb befindlichen Waren abgibt. Darüber hinaus kann der Kunde das Angebot auch per Email, vorab per Fax oder telefonisch abgeben.
3.
Der Verkäufer kann das Angebot des Kunden innerhalb von 5 Tagen annehmen,
 - a. indem er dem Kunden eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform (Fax oder Email) übermittelt, wobei insofern der Zugang der Auftragsbestätigung beim Kunden maßgeblich ist, oder
 - b. indem er dem Kunden die bestellte Ware liefert, wobei insoweit der Zugang der Ware beim Kunden maßgeblich ist, oder
 - c. indem er den Kunden nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert.

Sofern mehrere der vorgenannten Alternativen vorliegen, kommt der Vertrag zu dem Zeitpunkt zustande, zu dem die erste der vorgenannten Alternativen eintritt. Sofern eine Annahme des Verkaufs nicht binnen 5 Tagen erfolgt, so gilt es als Ablehnung des Angebots mit der Folge, dass der Kunde nicht mehr an sein Angebot gebunden ist.

4.

Sofern der Kunde im Rahmen des Bestellvorganges die Zahlungsart „PayPal Express“ auswählt, erteilt er durch Abschließen des Bestellvorganges zugleich einen Zahlungsauftrag an den Zahlungsdienstleister PayPal. Für diesen Fall erklärt der Verkäufer bereits jetzt in Abweichung des § 2 Abs. 3 die Annahme des Angebots des Kunden in dem Zeitpunkt, in dem der Kunde den Bestellvorgang abschließt.

5.

Bei Abgabe eines Angebots über das Onlinebestellformular speichert der Verkäufer den Vertragstext. Dieser wird dem Kunden nach Absendung seiner Bestellung nebst der hier vorliegenden AGB in Textform (z.B. per Email, per Fax oder per Brief) zugeschickt. Darüber hinaus speichert der Verkäufer den Vertragstext auf der Internetseite. Der Kunde kann über sein passwortgeschütztes Kundenkonto den Vertragstext jederzeit abrufen. Dies geht nur dann, sofern der Kunde vor Absendung seiner Bestellung ein Kundenkonto im Onlineshop eingerichtet hat.

6.

Vor Abschluss der Bestellung durch Klicken des abschließenden Buttons kann der Kunde seine Eingaben laufend über die üblichen Computerfunktionen korrigieren. Vor Abschluss der Bestellung werden dem Kunden noch einmal sämtliche Bestelldetails angezeigt. Auch hier können diese dann noch einmal korrigiert werden.

§ 3

Preise und Zahlungsbedingungen

1.

Bei den in den Produktbeschreibungen angegebenen Preisen handelt es sich um Bruttopreise, welche die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Zusätzlich anfallende Liefer- und Versandkosten werden bei jedem einzelnen Produkt gesondert angegeben.

2.

Dem Kunden stehen verschiedene Zahlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Sie werden dem Kunden im Onlineshop erläutert.

3.

Sofern Vorkasse vereinbart wurde, ist die Zahlung sofort nach Vertragsschluss fällig. Sofern Lieferung auf Rechnung vereinbart wurde, ist der Kaufpreis fällig, nach dem die Ware geliefert und in Rechnung gestellt wurde. In diesem Falle ist der Kaufpreis dann innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug zu zahlen. Bei der Auswahl der Zahlungsart „PayPal“ erfolgt die Zahlungsabwicklung über den Zahlungsdienstleister PayPal nach den auf dessen Webseite abrufbaren Nutzungsbedingungen.

§ 4

Widerrufsrecht

Verbrauchern steht grundsätzlich ein Widerrufsrecht zu. Näheres ergibt sich aus der gesondert dargestellten Widerrufsbelehrung.

§ 5

Liefer- und Versandbedingungen

1.

Die Lieferung der Ware durch den Verkäufer erfolgt auf dem Postweg an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.

2.

Sofern das Transportunternehmen die versandte Ware an den Verkäufer zurücksendet, weil eine Zustellung beim Kunden nicht möglich war, trägt der Kunde die Kosten des erfolglosen Versands. Dies gilt nicht, sofern der Kunde sein Widerrufsrecht wirksam ausübt, wenn er den Umstand der zur Unmöglichkeit der Zustellung geführt hat, nicht zu vertreten hat oder wenn er vorübergehend an der Annahme der angebotenen Leistung verhindert, es sei denn, dass der Verkäufer ihm die Leistung einer angemessenen Zeit vorher angekündigt hatte.

3.

Handelt der Kunde als Unternehmer, geht die Gefahr des zufälligen Unterganges und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Ware auf den Kunden über, sobald der Verkäufer die Sache dem Spediteur, dem Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt ausgeliefert hat. Handelt der Kunde als Verbraucher, geht die Gefahr des zufälligen Unterganges und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Ware grundsätzlich erst mit Übergabe der Ware an den Kunden oder eine empfangsberechtigte Person über. Abweichend hiervon geht die Gefahr des zufälligen Unterganges und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Ware auch bei Verbrauchern bereits auf den Kunden über, sobald der Verkäufer die Sache dem Spediteur, dem Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt ausgeliefert hat, wenn der Kunde dem Spediteur, dem Frachtführer oder die sonst zur Ausführung der Versendung bestimmte Person oder Anstalt mit der Ausführung beauftragt und der Verkäufer dem Kunden diese Person oder Anstalt zuvor nicht benannt hat.

§ 6 Eigentumsvorbehalt

1.

Gegenüber Verbrauchern behält sich der Verkäufer bis zur vollständigen Bezahlung des geschuldeten Kaufpreises das Eigentum der gelieferten Ware vor.

2.

Gegenüber Unternehmern behält sich der Verkäufer bis zur vollständigen Begleichung aller Forderungen aus einer laufenden Geschäftsbeziehung das Eigentum an der gelieferten Ware vor.

§ 7 Mängelansprüche des Kunden

1.

Für die Rechte des Kunden bei Sach- und Rechtsmängeln gelten die gesetzlichen Vorschriften soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist. In allen Fällen unberührt bleiben die gesetzlichen Sondervorschriften bei Lieferung von Waren an einen Verbraucher.

2.

Grundlage der Mängelhaftung gegenüber Unternehmern ist die über die Beschaffenheit der Ware getroffenen Vereinbarung. Als Vereinbarung über die Beschaffenheit der Ware geltend die als solche bezeichneten Produktbeschreibungen.

3.

Soweit die Beschaffenheit nicht vereinbart wurde, ist nach den gesetzlichen Regelungen zu beurteilen, ob ein Mangel vorliegt oder nicht. Für öffentliche Äußerungen des Herstellers oder sonstiger Dritter (z.B. Werbeaussagen) übernimmt der Verkäufer keine Haftung.

4.

Die Mängelansprüche des Kunden setzen voraus, dass er seinen gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten (§§ 377, 381 HGB) nachgekommen ist. Zeigt sich bei der Untersuchung oder später ein Mangel, so ist dem Verkäufer hiervon unverzüglich schriftliche Anzeige zu machen. Als unverzüglich gilt die Anzeige, wenn sie innerhalb von zwei Wochen erfolgt, wobei zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Anzeige genügt. Unabhängig von dieser Untersuchungs- und Rügepflicht hat der Kunde offensichtliche Mängel innerhalb von zwei Wochen ab Lieferung schriftlich anzuzeigen, wobei auch hier zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Anzeige genügt. Versäumt der Kunde die ordnungsgemäße Untersuchung und/oder Mängelanzeige, ist die Haftung des Verkäufers für den nicht angezeigten Mangel ausgeschlossen.

5.

Ist die gelieferte Sache mangelhaft, kann der Kunde als Nacherfüllung zunächst nach zu seiner Wahl Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) verlangen. Erklärt sich der Kunde nicht darüber, welches der beiden Rechte er wählt, so kann der Verkäufer ihm hierzu eine angemessene Frist setzen. Nimmt der Kunde die Wahl nicht innerhalb der Frist vor, so geht mit Ablauf der Frist das Wahlrecht auf den Verkäufer über.

6.

Der Verkäufer ist berechtigt, die geschuldete Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der Kunde den fälligen Kaufpreis bezahlt. Der Kunde ist jedoch berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten.

7.

Der Kunde hat dem Verkäufer die zur geschuldeten Nacherfüllung erforderliche Zeit und Gelegenheit zu geben, insbesondere die beanstandete Ware zu Prüfungszwecken zu übergeben. Im Falle der Ersatzlieferung hat der Kunde dem Verkäufer die mangelhafte Sache nach den gesetzlichen Vorschriften zurückzugeben. Die Nacherfüllung beinhaltet weder den Ausbau der mangelhaften Sache noch den erneuten Einbau, wenn der Verkäufer ursprünglich nicht zum Einbau verpflichtet war.

8.

Die zum Zweck der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits-, und Materialkosten (nicht: Ausbau und Einbaukosten), trägt der Verkäufer, wenn tatsächlich ein Mangel vorliegt. Anderenfalls kann der Verkäufer vom Kunden die aus dem unberechtigten Mangelbeseitigungsverlangen entstandenen Kosten (insbesondere Prüf- und Transportkosten) ersetzt verlangen, es sei denn, die Mangelhaftigkeit war für den Kunden nicht erkennbar.

9.

In dringenden Fällen z.B. bei Gefährdung der Betriebssicherheit oder zur Abwehr unverhältnismäßiger Schäden, hat der Kunde das Recht, den Mangel selbst zu beseitigen und vom Verkäufer Ersatz der hierzu objektiv erforderlichen Aufwendungen zu verlangen. Von einer derartigen Selbstvornahme ist der Verkäufer unverzüglich, nach Möglichkeit vorher, zu benachrichtigen. Das Selbstvornahmerecht besteht nicht, wenn der Verkäufer berechtigt wäre, eine entsprechende Nacherfüllung nach den gesetzlichen Vorschriften zu verweigern.

10.

Wenn die Nacherfüllung fehlgeschlagen ist oder eine für die Nacherfüllung vom Kunden zu setzende angemessene Frist erfolglos abgelaufen oder nach den gesetzlichen Vorschriften entbehrlich ist, kann der Kunde vom Kaufvertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern. Bei einem unerheblichen Mangel besteht jedoch kein Rücktrittsrecht.

11.

Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz bzw. Ersatz vergeblicher Aufwendungen bestehen auch bei Mängeln nur nach Maßgabe des folgenden Paragraphen und sind im Übrigen ausgeschlossen.

§ 8 Sonstige Haftung

1.

Soweit sich aus diesen AGB einschließlich der nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt, haftet der Verkäufer bei einer Verletzung von vertraglichen und außervertraglichen Pflichten nach den gesetzlichen Vorschriften.

2.

Auf Schadensersatz haftet der Verkäufer - gleich aus welchem Rechtsgrund - gegenüber Unternehmern im Rahmen der Verschuldenshaftung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Verkäufer vorbehaltlich eines milderer Haftungsmaßstabs nach gesetzlichen Vorschriften (z.B. für Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten) gegenüber Unternehmern nur

- a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und/oder der Gesundheit,
- b) für Schäden aus der nicht unerheblichen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut oder vertrauen darf); in diesem Falle ist die Haftung des Verkäufers jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

3.

Die sich aus Abs. 2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten auch bei Pflichtverletzungen durch bzw. zu Gunsten von Personen, deren Verschulden der Verkäufer nach gesetzlichen Vorschriften zu vertreten hat. Sie gelten nicht, soweit der Verkäufer einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Ware übernommen hat und für Ansprüche des Kunden nach dem Produkthaftungsgesetz.

4.

Wegen einer Pflichtverletzung, die nicht in einem Mangel besteht, kann der Kunde, sofern er Unternehmer ist, nur zurücktreten oder kündigen, wenn der Verkäufer die Pflichtverletzung zu vertreten hat. Ein freies Kündigungsrecht des Kunden (insbesondere gem. § 651, 649 BGB) wird ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen.

§ 9 Datenschutz

Die Informationen zum Datenschutz sowie die diesbezüglichen Rechte des Kunden ergeben sich aus der gesondert dargestellten Datenschutzerklärung.

§ 10
Anwendbares Recht und abschließende Bestimmungen

1.

Der Vertragsschluss kann ausschließlich in deutscher Sprache erfolgen.

2.

Zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur, wenn nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmung des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

3.

Sofern der Kunde als Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich rechtliches Sondervermögen mit Sitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland tätig wird, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Geschäftssitz des Verkäufers. Hat der Kunde seinen Sitz außerhalb des Hoheitsgebiets der Bundesrepublik Deutschland, so ist Göttingen ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag, wenn der Vertrag ohne Ansprüche aus dem Vertrag der beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit des Kunden zugerechnet werden kann. Der Verkäufer ist in den vorstehenden Fällen jedoch in jedem Fall berechtigt, das Gericht am Sitz des Kunden anzurufen.